

Lieber hochverehrter Herr v. Kralitz,
bereits seit 14 Tagen liegt eine envelope
mit Ihrer von mir geschriebenen Adresse
vor mir, und wenn auch verspätet
sende ich Ihnen nicht minder herzlich
meine Glückwünsche zum neuen Jahr 27,
Ihnen wie Ihrer sehr verehrten Frau Gemahlin,
und Ihren Herren Söhnen.
Die Weihnachtsfeiertage habe ich mir
schon verbracht; überarbeitet, fastend, und
dann überproppft. Neujahr war ich ganz allein,

und nicht unglücklich darüber, meine Gedanken
sammeln zu können; jetzt läßt mich eine
leichte grippe wieder einige wochen aus
dem jänner gehen, welche aber glückliches
wese bereits im abflauen ist.

Unser portrait war vor weihnachten
irgends ausgestellt zu sehen, weder
bei der tyroler, noch bei artaria; es
gibt nur a kaiserstadt, es gibt nur ein wien!
Es sind rechte Feinde, alle miteinander,
jetzt bin ich neugierig wie der aufruf
ausgefallen ist? Das ist wohl unsere
letzte hoffnung. Verehrungsvoll Ihr
Clemens Lausinger.

